



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11)

EP 1 014 293 A2

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(12)

(43) Veröffentlichungstag:
28.06.2000 Patentblatt 2000/26

(51) Int. Cl.⁷: G06K 9/20, G06F 3/033

(21) Anmeldenummer: 99123812.2

(22) Anmeldetag: 01.12.1999

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE
Benannte Erstattungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(72) Erfinder:
• Härle, Werner
70619 Stuttgart (DE)
• Bärnreuther, Robert
91332 Heiligenstadt (DE)

(30) Priorität: 24.12.1998 DE 19859932

(74) Vertreter: Pfiz, Thomas et al
Patentanwälte Wolf & Lutz
Hauptmannsreute 93
70193 Stuttgart (DE)

(71) Anmelder: H-Soft EDV GmbH
70567 Stuttgart (DE)

(54) Anordnung und Verfahren zur elektronischen Erfassung eines Schriftzuges, insbesondere einer Unterschrift

(57) Die Erfindung betrifft eine Anordnung und ein Verfahren zur elektronischen Erfassung eines Schriftzuges, insbesondere einer Unterschrift, mit einer mittels eines Schreibstiftes betätigbaren Abtasteinrichtung (12) zur punktuellen Abtastung von Koordinaten des Schriftzuges und/oder des Schreibdrucks und einer elektronischen Steuerschaltung (18) zur Umsetzung der Ausgangssignale der Abtasteinrichtung (12) in den Schriftzug charakterisierende Digitaldaten. Zur gleichzeitigen elektronischen Erfassung des Schriftzuges während des Schreibens wird vorgeschlagen, daß die Abtasteinrichtung (12) eine als Schreibunterlage ausgebildete Abtastfläche (14) und eine Markierung (16) zur lagerichtigen Positionierung des Schriftstücks auf der Abtastfläche (14) aufweist.

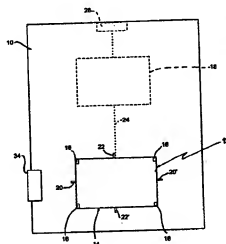


Fig. 1

EP 1 014 293 A2

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Anordnung und ein Verfahren zur elektronischen Erfassung eines Schriftzuges, insbesondere einer Unterschrift, nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1 bzw. 18.

[0002] Zur rechnergestützten Verarbeitung von Papierdokumenten ist es bekannt, diese über einen Scanner elektronisch zu erfassen und eine darauf vorhandene Unterschrift mittels Bildverarbeitung statisch auszuwerten. Damit ist es möglich, Schriftstücke in großer Anzahl, beispielsweise Schecks routinemäßig zu validieren. Weiter sind stiftbetätigte Eingabetafeln der vorstehend angegebenen Art bekannt, welche eine unmittelbare Aufzeichnung einer Unterschrift erlauben. Durch die zusätzliche zeitliche Dimension, in welcher die Unterschrift charakterisiert werden kann, ist eine verbesserte parametrische Unterschriftsprüfung möglich. Dabei macht man sich zunutze, daß aus den räumlichen und dynamischen Mustern ideographische Merkmale extrahierbar sind, die sich kaum gleichzeitig fälschen lassen. Nachteilig bei den genannten Digitalisieretafeln ist jedoch, daß die Unterschrift quasi in die Luft geschrieben ohne sichtbaren Abdruck erbracht wird. Weiter wird als nachteilig empfunden, daß für die unterschreibende Person keine authentische Papierkopie zur Verfügung steht, was aber bei Transaktion im Bereich von Banken und Versicherungen häufig wünschenswert ist.

[0003] Ausgehend hiervon liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine Anordnung und ein Verfahren der eingangs genannten Art dahingehend zu entwickeln, daß ein auf einem beliebigen Papierdokument aufgebracht Schriftzug zugleich elektronisch erfassbar ist.

[0004] Zur Lösung dieser Aufgabe wird die im Patentanspruch 1 bzw. 18 angegebene Merkmalskombination vorgeschlagen. Vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den abhängigen Ansprüchen.

[0005] Die Erfindung geht von dem Gedanken aus, den zu unterzeichnenden Teil eines Schriftstücks auf einer als Schreibunterlage ausgebildeten Abtastfläche lagerichtig anzuordnen und den Schriftzug durchschreibend abzutasten. Um dies zu ermöglichen, wird nach der Erfindung vorgeschlagen, daß die Abtasteinrichtung eine als Schreibunterlage ausgebildete Abtastfläche und eine Markierung auf der Abtastfläche aufweist. Damit ist es auf einfache Weise möglich, eine Unterschrift auf einem Dokument zugleich elektronisch zu registrieren und gegebenenfalls zu verifizieren, um so Verträge oder Transaktionen effizient zu dokumentieren.

[0006] Die Ausrichtung eines Schriftstücks auf einem enger begrenzten Abtastfeld wird dadurch wesentlich erleichtert, daß die Markierung durch das Schriftstück hindurch optisch und/oder tastend erfassbar ist. Ein weiterer Vorteil in dieser Hinsicht wird dadurch erreicht, daß die Markierung im Randbereich der Ab-

astfläche angeordnet ist. Hinsichtlich einer einfachen Handhabung ist es von besonderem Vorteil, wenn die Markierung durch mindestens eine ein aufgelegtes Schriftstück vorzugsweise punkt- oder linienförmig durchleuchtende Lichtquelle gebildet ist. Dabei kann in baulich einfacher Ausgestaltung die Markierung durch mindestens eine Leuchtdiode gebildet sein. Vorteilhafterweise sind vier Leuchtdioden vorgesehen, welche in den Eckbereichen der rechteckigen Abtastfläche angeordnet sind. Eine weitere Verbesserung ergibt sich dadurch, daß Schaltmittel zum gegebenenfalls blinkenden Ein- und Ausschalten der Lichtquelle vorgesehen sind.

[0007] Alternativ oder ergänzend ist es möglich, daß die Markierung durch mindestens eine Erhebung oder Vertiefung im Randbereich der Abtastfläche gebildet ist. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, daß die Markierung durch eine die Abtastfläche begrenzende oder überdeckende Kontrast- oder Leuchtschicht gebildet ist.

[0008] Zur Erhöhung des Gebrauchswerts ist es von Vorteil, wenn die Abtasteinrichtung und die Steuerung batteriegespeist in einer vorzugsweise als Klemmbrett ausgebildeten Schreibplatte angeordnet sind, wobei die Abtastfläche einen Teil der Auflagenfläche der Schreibplatte bildet.

[0009] Zur Auswertung und Archivierung der ermittelten Digitaldaten ist es vorteilhaft, wenn die Steuerung über eine Schnittstelle zur Datenübertragung vorzugsweise drahtlos mit einem Personalcomputer verbindbar ist. Denkbar ist es auch, daß die Abtasteinrichtung vorzugsweise als ausfahrbare Schublade im Gehäuse eines tragbaren Personalcomputers angeordnet ist.

[0010] Zur Vereinfachung der Bedienung können die Abtasteinrichtung und die Steuerung über einen Personalcomputer in Betriebsbereitschaft versetzbar sind. Eine weitere Verbesserung wird dadurch erreicht, daß die Betriebsbereitschaft der Abtasteinrichtung und der Steuerung über eine zugleich die Markierung bildende Lichtquelle anzeigbar ist.

[0011] Vorteilhafterweise weist die Abtastfläche zur dynamischen Erfassung des Schriftzuges mindestens eine an der momentanen Andrückstelle eines Schreibstifts mit einer Leiterschicht kontaktierbare Widerstandsschicht auf. Weiter ist es von Vorteil, wenn die Steuerung einen über einen Analog-Digital-Wandler mit der Abtasteinrichtung gekoppelten Mikrocontroller aufweist. Dabei kann auf dem Mikrocontroller eine Programmroutine zur Verschlüsselung und/oder Komprimierung der Digitaldaten geladen sein.

[0012] In verfahrensmäßiger Hinsicht wird die eingangs genannte Aufgabe dadurch gelöst, daß ein zu beschriftender Teil des Schriftstücks auf einer als Schreibunterlage bildenden Abtastfläche der Abtasteinrichtung lagerichtig positioniert wird, wobei die Lage der Abtastfläche über eine durch das Schriftstück hindurch erkennbare Markierung erfaßt wird, und daß der Schrift-

zug während des Schreibens auf dem Schriftstück über die darunterliegende Abtaßfläche abgetastet wird.

[0013] Im folgenden wird die Erfindung anhand eines in der Zeichnung in schematischer Weise dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeig-

Fig. 1 eine Anordnung zur elektronischen Erfassung einer Unterschrift in einer Draufsicht; und

Fig. 2 ein Blockschaltbild der Anordnung nach Fig. 1.

[0014] Die in der Zeichnung dargestellte Anordnung besteht im wesentlichen aus einer Schreibplatte 10, einer darin angeordneten Abtaßeinrichtung 12, die eine Abtaßfläche 14 und eine Markierung 16 umfaßt, sowie aus einer Steuerschaltung 18.

[0015] Die im Umriß rechteckige Abtaßfläche 14 ist breitseitig auf der Schreibplatte 10 angeordnet. Sie umfaßt in bekannter Weise eine Widerstandsschicht, die mittels eines Schreibstifts an der momentanen Andrückstelle mit einer Leitschicht kontaktierbar ist (nicht gezeigt). Der elektrische Widerstand des Strompfads durch die Widerstands- und Leitschicht ist dabei nach Art eines Potentiometers durch die Schreibbewegung veränderlich. Zur dynamischen Bestimmung der X-Y-Koordinaten des Schriftzugs lassen sich entsprechende Stromsignale in den Koordinatenrichtungen an Abgriffkontakten 20, 20' und 22, 22' abgreifen.

[0016] Die Markierung besteht aus vier Leuchtdioden 16, die in den Eckbereichen der Abtaßfläche 14 angeordnet sind und somit den sensitiven Bereich für die Schrittererfassung durch ein aufgelegtes Schriftstück die Schrittererfassung durch ein aufgelegtes Schriftstück hindurch visualisieren. Die Leuchtdioden 16 und die Abgriffe 20, 20', 22, 22' der Abtaßfläche 14 sind über eine nur symbolisch dargestellte Leitung 24 mit der in die Schreibplatte 10 eingesetzten Steuerschaltung 18 verbunden.

[0017] Wie in Fig. 2 gezeigt, umfaßt die Steuerschaltung 18 eine Eingangsstufe 20 zur analogen Aufbereitung der abgegriffenen Stromsignale, einen über einen Analog-Digital-Wandler 22 mit den Analogsignalen beaufschlagbaren Mikrocontroller 24 und eine schaltbare Energieversorgungsstufe 26. Der Mikrocontroller 24 übernimmt Steuerfunktionen zur Ansteuerung der Abtaßfläche 14 sowie gegebenenfalls der Leuchtdioden 16 und ermöglicht eine Vorverarbeitung der eingespiesenen Digitaldaten beispielsweise zur Bestimmung gespeister Digitaldatenbeispiele zur Bestimmung zusätzlicher zeitaufgelester Charakteristika des Schriftzugs wie Schreibgeschwindigkeit und Beschleunigung. Zur Übertragung der gewonnenen Digitaldaten und gegebenenfalls von Steuerbefehlen ist die Steuerschaltung 18 über eine Schnittstelle 28 und eine Funkstrecke 30 mit einem Personalcomputer 32 verbindbar. Durch die Ansteuerung der Energieversorgungsstufe 26 über den Personalcomputer 32 ist es auch möglich, die Steuer-

schaltung 18 und die Abtaßeinrichtung 12 in Betriebsbereitschaft zu versetzen.

[0018] Das vorgesehene Unterschriftsfeld des zu unterzeichnenden Schriftstücks läßt sich lagerichtig auf der Abtaßfläche 14 positionieren, indem deren Lage über die durch das Schriftstück hindurchleuchtenden Leuchtdioden 16 optisch erfaßt wird. Gegebenenfalls kann dann das positionierte Schriftstück auf der Schreibplatte 10 mittels eines daran angebrachten Clips 34 fixiert werden. Anschließend wird die Unterschrift mittels eines beliebigen Schreibstifts auf das Unterschriftsfeld aufgebracht, wobei zugleich die momentane Andrückstelle an der darunterliegenden Abtaßfläche 14 sequentiell abgetastet wird.

Patentansprüche

1. Anordnung zur elektronischen Erfassung eines Schriftzugs, insbesondere einer Unterschrift, mit einer mittels eines Schreibstiftes betätigbaren Abtaßeinrichtung (12) zur punktuellen Abtastung von Koordinaten des Schriftzugs und/oder des Schreibdrucks während des Schreibens und einer elektronischen Steuerschaltung (18) zur Umsetzung der Ausgangssignale der Abtaßeinrichtung (12) in den Schriftzug charakterisierende Digitaldaten, dadurch gekennzeichnet, daß die Abtaßeinrichtung (12) eine als Schreibunterlage ausgebildete Abtaßfläche (14) und eine Markierung (16) zur lagerichtigen Positionierung des Schriftstücks auf der Abtaßfläche (14) aufweist.
2. Anordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Markierung (16) durch das Schriftstück hindurch optisch und/oder tastend erfassbar ist.
3. Anordnung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Markierung (16) im Randbereich der Abtaßfläche (14) angeordnet ist.
4. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Markierung durch mindestens eine aufgelegte Schriftstück vorzugsweise punkt- oder linienförmig durchleuchtende Lichtquelle (16) gebildet ist.
5. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Markierung durch mindestens eine Leuchtdiode (16) gebildet ist.
6. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Markierung vier Leuchtdioden (16) aufweist, welche in den Eckbereichen der rechteckigen Abtaßfläche (14) angeordnet sind.

7. Anordnung nach einem der Ansprüche 4 bis 6, gekennzeichnet durch Schaltmittel (26) zum gegebenenfalls blinkenden Ein- und Ausschalten der Lichtquelle.

8. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Markierung (16) durch mindestens eine Erhebung oder Vertiefung im Randbereich der Abtastfläche (14) gebildet ist.

9. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Markierung (16) durch eine die Abtastfläche (14) begrenzende oder überdeckende Kontrast- oder Leuchtfarbschicht gebildet ist.

10. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Abtasteinrichtung (12) und die Steuerschaltung (18) batteriegepeist in einer vorzugsweise als Klemmbrett ausgebildeten Schreibplatte (10) angeordnet sind, wobei die Abtastfläche (14) einen Teil der Auflagefläche der Schreibplatte (10) bildet.

11. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Steuerschaltung (18) über eine Schnittstelle (28) zur Datenübertragung vorzugsweise drahtlos mit einem Personalcomputer (32) verbindbar ist.

12. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Abtasteinrichtung (12) vorzugsweise als ausfahrbare Schublade im Gehäuse eines tragbaren Personalcomputers angeordnet ist.

13. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Abtasteinrichtung (12) und die Steuerschaltung (18) über einen Personalcomputer (32) in Betriebsbereitschaft versetzbar sind.

14. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß die Betriebsbereitschaft der Abtasteinrichtung (12) und der Steuerschaltung (18) über eine zugleich die Markierung bildende Lichtquelle (16) anzeigbar ist.

15. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Abtastfläche (14) zur dynamischen Erfassung des Schriftzuges mindestens eine an der momentanen Andrückstelle eines Schreibstifts mit einer Leiterschicht kontaktierbare Widerstandsschicht aufweist.

16. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß die Steuerschal-

tung (18) einen über einen Analog-Digital-Wandler (22) mit der Abtasteinrichtung (12) gekoppelten Mikrocontroller (24) aufweist.

17. Anordnung nach Anspruch 16, dadurch gekennzeichnet, daß der Mikrocontroller (24) eine Programmroutine zur Verschlüsselung und/oder Komprimierung der Digitaldaten aufweist.

18. Verfahren zur elektronischen Erfassung eines Schriftzuges, insbesondere einer Unterschrift, bei welchem die Koordinaten des Schriftzuges und/oder der Schreibdruck während des Schreibens mittels einer Abtasteinrichtung (12) punktuell abgetastet werden und die Ausgangssignale der Abtasteinrichtung (12) in einer elektronischen Steuerschaltung (18) in den Schriftzug charakterisierende Digitaldaten umgesetzt werden, dadurch gekennzeichnet, daß ein zu beschriftender Teil des Schriftstücks auf einer Schreibunterlage bildenden Abtastfläche (14) der Abtasteinrichtung (12) lagerichtig positioniert wird, wobei die Lage der Abtastfläche (14) über eine durch das Schriftstück hindurch erkennbare Markierung (16) erfaßt wird, und daß der Schriftzug während des Schreibens auf dem Schriftstück über die darunterliegende Abtastfläche (14) abgetastet wird.

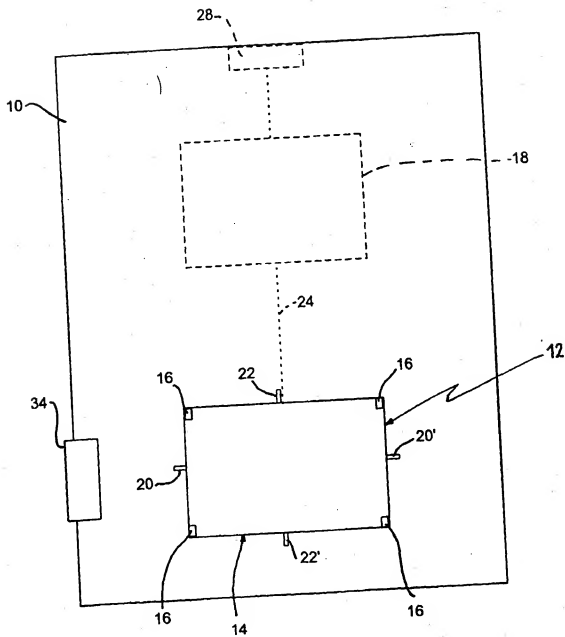


Fig. 1

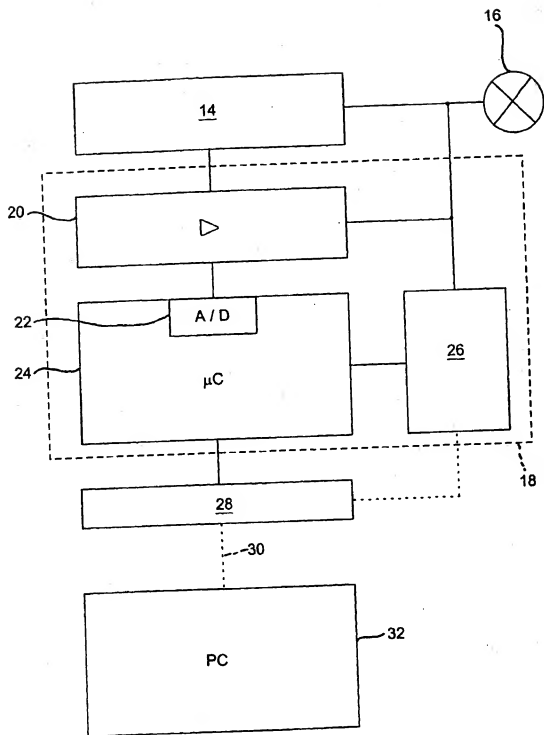


Fig. 2

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11)

EP 1 014 293 A3

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(12)

(88) Veröffentlichungstag A3:
11.02.2004 Patentblatt 2004/07

(43) Veröffentlichungstag A2:
28.06.2000 Patentblatt 2000/26

(21) Anmeldenummer: 99123812.2

(22) Anmeldetag: 01.12.1999

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: 24.12.1998 DE 19859932

(71) Anmelder: H-Soft EDV GmbH
70567 Stuttgart (DE)

(72) Erfinder:

- Härle, Werner
70619 Stuttgart (DE)
- Bärnreuther, Robert
91332 Heiligenstadt (DE)

(74) Vertreter: Pflz, Thomas, Dr. et al
Patentanwälte Wolf & Lutz
Hauptmannsreute 93
70193 Stuttgart (DE)

(54) Anordnung und Verfahren zur elektronischen Erfassung eines Schriftzuges, insbesondere einer Unterschrift

(57) Die Erfindung betrifft eine Anordnung und ein Verfahren zur elektronischen Erfassung eines Schriftzuges, insbesondere einer Unterschrift, mit einer mittels eines Schreibstiftes betätigbaren Abtasteinrichtung (12) zur punktuellen Abtastung von Koordinaten des Schriftzuges und/oder des Schreibdrucks und einer elektronischen Steuerschaltung (18) zur Umsetzung der Ausgangssignale der Abtasteinrichtung (12) in den Schriftzug charakterisierende Digitaldaten. Zur gleichzeitigen elektronischen Erfassung des Schriftzuges während des Schreibens wird vorgeschlagen, daß die Abtasteinrichtung (12) eine als Schreibunterlage ausgebildete Abtastfläche (14) und eine Markierung (16) zur lagerichteten Positionierung des Schriftstücks auf der Abtastfläche (14) aufweist.

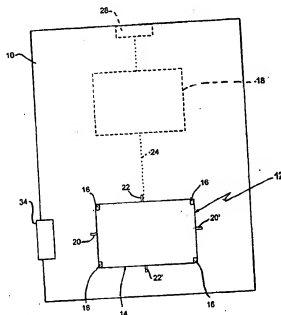


Fig. 1

EP 1 014 293 A3

Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 99 12 3812

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile			
Y	US 5 428 210 A (CHOUDHURI KUMAR S ET AL) 27. Juni 1995 (1995-06-27) * Spalte 36, Zeile 32 - Zeile 55 * * Spalte 39, Zeile 25 - Spalte 40, Zeile 20; Abbildung 19 * * Spalte 40, Zeile 21 - Spalte 45, Zeile 54 * ---	1-8, 10-18	G06K9/24 G06F3/833 G06K9/22	
Y	US 3 563 097 A (ROGGENSTEIN EDWIN O ET AL) 16. Februar 1971 (1971-02-16) * Spalte 4, Zeile 28 - Zeile 47 *	1-8, 10-18		
Y	GB 2 087 611 A (OXFORD COMPUTING LTD) 26. Mai 1982 (1982-05-26) * Seite 2, Zeile 6 - Zeile 70 *	10,15		
Y	US 5 673 066 A (SUZUKI HIDEKI ET AL) 30. September 1997 (1997-09-30) * Zusammenfassung * * Spalte 6, Zeile 1 - Zeile 24; Abbildung 3 * ---	12		
Y	EP 0 494 796 A (NCR CO) 15. Juli 1992 (1992-07-15) * Seite 2, Zeile 18 - Zeile 23 * * Seite 4, Zeile 13 - Zeile 17 * -----	17		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt				
Recherchenort MÜNCHEN		Abschlußdatum der Recherche 9. Dezember 2003	Prüfer Rimassa, S	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E: dieses Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D: in der Anmeldung angeführtes Dokument L: aus anderen Gründen angeführtes Dokument A: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X: von besonderer Bedeutung als bei Betrachtung Y: von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A: technologischer Hinweis Q: wissenschaftliche Offenbarung P: Zwischenliteratur				

EPO / COM 1502 (03.02.2003)

ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.

EP 99 12 3812

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obigen genannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am 09-12-2003.
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

09-12-2003

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 5428210 A	27-06-1995	CA 2086572 A1	11-07-1993
		MX 9300091 A1	31-01-1994
		US 5357563 A	18-10-1994
		US 5404000 A	04-04-1995
		US 5479530 A	26-12-1995
US 3563097 A	16-02-1971	BE 740793 A	01-04-1970
		DE 1955939 A1	11-06-1970
		FR 2022674 A5	07-08-1970
		GB 1239842 A	21-07-1971
		JP 49009889 B	07-03-1974
		NL 6916749 A ,B,	11-05-1970
GB 2087611 A	26-05-1982	KEINE	
US 5673066 A	30-09-1997	JP 5298017 A	12-11-1993
		JP 5298018 A	12-11-1993
		JP 5298019 A	12-11-1993
		JP 3176475 B2	18-06-2001
		JP 6282369 A	07-10-1994
EP 0494796 A	15-07-1992	US 6124845 A	26-09-2000
		US 5195133 A	16-03-1993
		DE 69225080 D1	20-05-1998
		DE 69225080 T2	17-12-1998
		EP 0494796 A2	15-07-1992
		JP 5094465 A	16-04-1993
		US 5297202 A	22-03-1994

EPO FORM P/001

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82